

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Öffentliche Ausschreibung

Bauvorhaben: **Neubau des Feuerwehrhauses
der FF Moorbург**
Moorburger Elbdeich 223, 21079 Hamburg

Fachlos: **LV 07 Putzarbeiten**

Bauherr: P+F KG
Hamb. Immobiliengesellsch. für Polizei-
u. Feuerwehrgebäude mbh & Co.KG
Burchardstr. 8, 20095 Hamburg

Planverfasser:	Architekturbüro	Tel.: 040-69 65 65 40
	Pflügelbauer & Scheffczyk	
	Rütersbarg 52, 22529 Hamburg	info@pfluegelbauer.de

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

07 LV Putzarbeiten

Nr.	Bezeichnung	Seite
-----	-------------	-------

Inhaltsverzeichnis

	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
	Allgemeine Vorbemerkungen	3
	ZTV Putz- und Stuckarbeiten	8
01	Titel Innenputz	12
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte	18

Allgemeine Vorbemerkungen



Vorhaben:	Neubau eines Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Moorburg
Nutzung:	Das Gebäude wird gem. den Erfordernissen der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg genutzt
Gebäudeklasse:	GK 3
Höhe:	Die Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem Aufenthalt möglich ist, befindet sich 0,00 m über der Geländeoberfläche. Die Höhe der Attika liegt bei maximal 8,375 m über der Geländeoberfläche.
Planrecht:	Das Grundstück, bestehend aus dem Flurstück 1861 sowie Teilen der Flurstücke 1862 und 1863, befindet sich im Einzugsbereich des Baustufenplans Altenwerder-Moorburg vom 20.06.1961.
Größe Vorhabenfläche:	ca. 2.340 m ²
BGF Bestand:	96 m ²
BGF Neubau:	Gebäude 625 m ² / Außentreppe 15m ²
BRI Neubau:	Gebäude 2.849 m ³ / Außentreppe 32 m ³
Nettoraumfläche:	535 m ²
Nutzungseinheiten:	2

Kurzbeschreibung

Bei dem Projekt handelt es sich um den Bau eines neuen, nachhaltigen Hauses für die Freiwillige Feuerwehr

Allgemeine Vorbemerkungen

am Moorbürger Elbdeich, um den funktionalen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Einsatz von grünen Technologien, effizienter Ressourcennutzung und erneuerbaren Energien.

Ziel ist eine deutliche Verbesserung des Einsatzablaufs und die Entwicklung eines Vorbilds für nachhaltige öffentliche Betriebsgebäude.

In Planung ist der Bau eines neuen Gebäudes neben dem bestehenden Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, das den modernen Anforderungen optimal gerecht werden soll. Dieses zukunftsorientierte Projekt zielt darauf ab, eine zeitgemäße und gut ausgestattete Freiwillige Feuerwehr zu schaffen, die den Feuerwehrleuten die erforderlichen Ressourcen und Technologien bietet, um effizient auf Notfälle reagieren zu können. Das neue Gebäude wird in Hamburg Moorbürg am Moorbürger Elbdeich errichtet. Es wird modernste Sicherheits- und Kommunikationssysteme sowie Platz für die Aufbewahrung und Wartung der Einsatzfahrzeuge und der Ausrüstung bieten. Damit wird die Einsatzbereitschaft und Effektivität der Freiwilligen Feuerwehr Moorbürg erheblich gesteigert.

Städtebauliche Rahmenbedingungen

Das Grundstück liegt im südlich der Elbe gelegenen Stadtteil Moorbürg. Am westlichen Ende des langgezogenen Straßendorfes entlang des Moorbürger Elbdeichs erstreckt sich das Areal. Hier, in dieser idyllischen Umgebung, befindet sich die bestehende Freiwillige Feuerwehr, die zu den ältesten ihrer Art in Hamburg gehört.

Das bestehende Feuerwehrgebäude liegt südlich der Straße und grenzt unmittelbar an eine Moorlandschaft und eine bewirtschaftete Landfläche. Die Lage ist nicht nur malerisch, sondern auch strategisch günstig, da sie es ermöglicht, schnell auf eventuelle Notfälle in der Umgebung zu reagieren.

Planrecht

Das gültige Baurecht für das betreffende Grundstück basiert auf dem Baustufenplan Altenwerder- Moorbürg von 1961.

Durch das Bauvorhaben werden öffentliche Belange nicht beeinträchtigt, die Erschließung ist gesichert. Das Baurecht - §35 BauGB *Bauen im Außenbereich* - stellt sicher, dass jegliche Bauprojekte auf dem Grundstück die harmonische Integration in die bestehende Nachbarschaft respektieren und keine wesentlichen Beeinträchtigungen verursachen dürfen.

Geplante Bebauung

Es ist geplant, ein eingeschossiges Gebäude mit teilweiser Unterkellerung in Hanglage zu errichten, das höchsten Ansprüchen an Nachhaltigkeit und ökologische Bauweise genügt. Großes Augenmerk wird auf einen reibungslosen Ablauf der Prozesse gelegt, was sich in klar strukturierten Grundrissen widerspiegelt. Das Gebäude wird der Gebäudeklasse 3 entsprechen und setzt auf umweltfreundliche Materialien, energieeffiziente Bauweise und nachhaltige Haustechnik. Es wird ein herausragendes Beispiel für nachhaltiges Bauen sein, das nicht nur die Umwelt respektiert, sondern auch einen hohen Aufenthaltskomfort bietet.

Grundrissorganisation

Das Gebäude hat die Form eines Rechtecks, dessen kurze Seite parallel zur Straße verläuft. Im Norden, zur Straße hin, befindet sich die Fahrzeugremise, aus der die Einsatzfahrzeuge auf einen zwischen dem Gebäude und der Straße liegenden Alarmhof ausrücken und von dort in den Verkehr einfädeln können. Direkt südlich an die Remise angrenzend, im mittleren Teil des Gebäudes, befinden sich Umkleideräume und Sanitäranlagen, sowie Lager Räume.

Im südlichen Teil des Gebäudes befinden sich ein großer Besprechungsraum mit einer angebundenen Küche sowie ein Büro. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über drei Türen auf der Ostseite des Gebäudes, gegenüber den Parkplätzen. Der Haupteingang führt in einen übersichtlichen Flur, von dem

Allgemeine Vorbemerkungen

alle Räume unmittelbar erreichbar sind. Eine andere Tür führt in einen Anlieferungsraum, durch den man zur Remise gelangt. Eine dritte Tür dient als zweiter Rettungsweg aus der Remise.
Im südlichen Teil des Gebäudes ragt der Baukörper aus dem Hang und ruht auf einem teilweise in den Hang gebauten Untergeschoss. In diesem Untergeschoss sind Hausanschlüsse und technische Einrichtungen vorgesehen.

Gestaltung

Das Gebäude zeichnet sich durch eine auffällige Fassadenform aus. Die Längsseiten verlaufen in einem sanften Schwung, der geschickt die unterschiedlichen Höhen der verschiedenen Gebäudeteile kaschiert. Dieser Schwung folgt gleichzeitig dem natürlichen Verlauf des Geländes, was dem Gebäude eine organische und harmonische Integration in seine Umgebung verleiht.

Eine besondere gestalterische Entscheidung wurde in Form einer so ausgebildeten, der Straße zugewandten „Blende“ getroffen, welche die Haustechnik auf dem Dach verdeckt. Dies verhindert, dass die technischen Installationen ortsfremd wirken und trägt zur Gesamtauthentizität des Gebäudes bei. Die Höhe des Gebäudes wurde so angepasst, dass sie sich an den Firsthöhen der benachbarten Bestandsgebäude orientiert, wodurch die visuelle Kontinuität in der Umgebung gewahrt bleibt.

Das gewählte Fassadenmaterial, recycelter Stein, unterstreicht das Nachhaltigkeitskonzept des Gebäudes und verleiht der Fassade Charakter. Die Verwendung von recyceltem Stein sorgt für eine städtische Kontextualisierung und greift gleichzeitig die traditionelle Bauweise entlang des Moorbürger Elbdeiches auf. Die Fassade wird somit zu einem markanten Merkmal, das sich trotzdem harmonisch in die städtische Umgebung einfügt.

Die Westfassade wird großzügig begrünt, was nicht nur die Ästhetik verbessert, sondern auch die Umweltfreundlichkeit des Gebäudes fördert. In Richtung Süden bieten die Aufenthaltsräume große Fenster, die einen herrlichen Blick auf die Moorlandschaft ermöglichen.

Eine weitere gestalterische Überlegung umfasst eine L-förmige Mauer, die ebenfalls mit recyceltem Stein verblendet ist und die Parkplätze umgrenzt. Dadurch wird ein logischer und harmonischer Gesamteindruck erzeugt, der den Bestand, den Neubau und die Außenanlagen miteinander verbindet. Der Entwurf vereint Nachhaltigkeit, Ästhetik und Funktionalität.

Barrierefreiheit nach § 52 HBauO

Bei dem geplanten Gebäude am Moorbürger Elbdeich handelt es sich um die Errichtung eines Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Moorburg. Das von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr genutzte Gebäude ist kein öffentlich zugängliches Gebäude im Sinne des § 52 HBauO. Es wird dort kein Besucherverkehr erwartet. Führungen oder Besichtigungen werden dort ebenfalls nicht stattfinden. Dementsprechend gibt es keine öffentlich zugänglichen Bereiche.

Im Gegensatz zu ständig besetzten Gebäuden der Berufsfeuerwehr ist das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr nicht rund um die Uhr besetzt, es gibt keine festen Arbeitsplätze in diesem Gebäude. Die Freiwillige Feuerwehr ist aber rund um die Uhr abruf- und einsatzbereit und das Ausrücken erfolgt im Bedarfsfall zu jeder Zeit.

Im Einsatzfall fahren die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr nach der Alarmierung von ihren jeweiligen externen Standorten zum Feuerwehrhaus, rücken zum gemeldeten Einsatzort aus und kehren nach dem Einsatz zurück. Die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und der beim Einsatz benutzten Gerätschaften werden wiederhergestellt.

Die Einsatzkräfte sind aufgrund der zur Ausübung ihrer Tätigkeit dringend erforderlichen Einsatzfähigkeit nicht auf eine barrierefreie Erschließung und Benutzbarkeit des Gebäudes angewiesen. Da die Benutzung des Gebäudes jedoch hohe Anforderungen an eine übersichtliche Grundrissgestaltung stellt und großzügig bemessene Einsatzwege und Türbreiten erfordert, sind viele Aspekte der Barrierefreiheit automatisch gegeben.

Konstruktion

Die Konstruktion des Gebäudes ist äußerst differenziert und wurde den speziellen Anforderungen entsprechend entwickelt. Sie besteht aus drei unterschiedlichen Konstruktionsweisen, um den verschiedenen Bedürfnissen der Nutzungen gerecht zu werden.

Die Fahrzeugremise wird in konventioneller, massiver Bauweise hergestellt und besteht aus Kalksandstein oder Stahlbeton. Diese Materialien gewährleisten eine solide und langlebige Struktur, die den Anforderungen an die Stabilität und Sicherheit gerecht wird.

Die südlicheren Räume hingegen werden mit einer Holzrahmenkonstruktion und Holzbalkendecken realisiert. Diese Wahl ermöglicht eine flexiblere Gestaltung, schafft eine angenehme Atmosphäre in den Räumen und bindet viel CO₂ im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Untergeschoss wird aus WU-Beton errichtet, was eine hohe Wasserdichtigkeit und Haltbarkeit sicherstellt. Sowohl die Bodenplatten als auch ein kleiner Sockel bestehen ebenfalls aus WU-Beton.

Um eine stabile Basis zu schaffen, wird unter einem Rost aus Streifenfundamenten und Fundamentbalken eine Tiefgründung angeordnet. Dies gewährleistet die Standfestigkeit der gesamten Struktur.

Die Dächer des Gebäudes werden als Flachdächer mit einer überhöhten Attika gestaltet. Diese Attika dient gleichzeitig als Absturzsicherung für Wartungsarbeiten an den zahlreichen technischen Einrichtungen auf dem Dach. Dadurch wird die Sicherheit der dort Beschäftigten gewährleistet und der Zugang zu den technischen Anlagen erleichtert. Außerdem wird das Dach mit einer extensiven Begrünung versehen.

Erschließung**Angaben zur Erschließung**

- Das Grundstück wird direkt vom Moorburger Elbdeich erschlossen
- Die Wasserversorgung ist durch Anschluss an das öffentliche Netz gesichert
- Die Wärmeversorgung und die Warmwassererzeugung erfolgt über eine Kombination aus einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einer thermischen Solaranlage
- Die Abwasserentsorgung erfolgt durch Anschluss an das öffentliche Siegel
- Die Regenwasserentsorgung erfolgt durch Einleitung aus dem neuen Retentionsbecken-Überlauf in den vorhandenen Graben und in den südlichen Graben
(Unterster Untenburger Wetterung)

Technische Gebäudeausrüstung

Die technische Gebäudeausrüstung ist vielfältig und umfasst eine breite Palette von Technologien, um verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit abzudecken. In dem Gebäude sind zahlreiche innovative Lösungen integriert, die dazu beitragen, Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit zu fördern.

Eine Photovoltaik (PV) Anlage auf dem Dach des Gebäudes erzeugt saubere Solarenergie, die zur Stromversorgung genutzt wird. Diese umweltfreundliche Energiequelle reduziert den Bedarf an konventionellem Strom aus fossilen Brennstoffen.

Zur Wärmeversorgung des Gebäudes dient eine Wärmepumpe, welche die natürliche Umgebungswärme nutzt und in effiziente Heizenergie umwandelt. In Kombination mit einer Flächenheizung sorgt sie für behagliche Temperaturen im Inneren, ohne übermäßigen Energieverbrauch.

Die Lüftungsanlage ist mit einer Wärmerückgewinnungsfunktion ausgestattet, welche die Abwärme der Abluft nutzt, um die einströmende Frischluft zu erwärmen. Dadurch wird der Wärmeverlust minimiert und die Energieeffizienz des Gebäudes erhöht.

Um überschüssige Energie zu speichern, wird eine Power-to-Gas-Anlage verwendet, die Strom aus der PV-Anlage in Wasserstoff umwandelt. Dieser Wasserstoff kann gespeichert werden und bei Bedarf zur Stromerzeugung oder als Brennstoff für andere Anwendungen genutzt werden.

Eine Brennstoffzelle im Gebäude ermöglicht die effiziente Umwandlung von Wasserstoff in elektrische Energie, wobei als Nebenprodukt lediglich Wasser entsteht. Dies trägt zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen und zur Schonung der Umwelt bei.

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorburg

07 LV Putzarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

Die diversifizierte technische Gebäudeausrüstung stellt sicher, dass das Gebäude nicht nur effizient betrieben wird, sondern auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet, indem es erneuerbare Energiequellen nutzt, Energieeffizienz maximiert und Ressourcen effektiv verwaltet.

Hamburg im Mai 2025

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
(ZTV-PUTZ- UND STUCKARBEITEN - DIN 18350)

Die zusätzlichen technischen Vorbemerkungen gelten als Forderungen und Auflagen, die bindend einzuhalten sind. Sie gelten auch in dem Falle, dass Alternativangebote zum Tragen kommen.

1. Mitgeltende Normen und Regeln**1.1 Allgemeines**

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

1.2 Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus

- ATV/DIN 18350 - Putz- und Stuckarbeiten
- ATV/DIN 18299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- Alle einschlägigen DIN-Vorschriften
- Güte-, Maß- und Prüfbestimmungen
- die technischen Vorschriften und Richtlinien der Hersteller-Gewerke.
- Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenrichtlinien)
- Arbeitsschutzgesetze
- BGV, BGR und BGI der Unfallversicherungsträger und Berufsgenossenschaften

Die technische Ausführung ergibt sich aus den für den Leistungsbereich geltenden allgemeinen anerkannten Regeln der Technik (a.a.R.d.T.) in dem zum Angebotszeitpunkt gültigen Stand.

2. Angaben zur Ausführung**2.1 Angaben zu Stoffen und Bauteilen**

Die Verarbeitungsrichtlinien der Werkmörtelhersteller müssen eingehalten werden, auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht in diese zu gewähren.

Werkfrischmörtel und Mehrkammer-Silomörtel sind nur mit Zustimmung der Bauleitung zu verwenden.

2.2 Allgemeines

Die im Leistungsverzeichnis beschriebene Leistung ist als Ausführungsvorschlag zu werten. Eine von der Leistungsbeschreibung abweichende Ausführung muss als Alternative gesondert eingereicht werden.

Sämtliche notwendigen Gerüste, mit Ausnahme des Fassadengerüstes sind vom Auftragnehmer zu stellen und werden nicht gesondert vergütet.

Der Bieter ist gehalten, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführbarkeit und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck und Beanspruchung zu überprüfen. Sinnvoll oder notwendig erscheinende Änderungen oder Ergänzungen sind mit einer entsprechenden Begründung dem Angebot beizufügen.

Der Auftragnehmer selbst ist direkt nach Auftragserteilung für das Aufmaß und die technische Klarstellung an Ort und Stelle verantwortlich.

Vor Beginn der Arbeiten hat der AN die zu behandelnden Untergründe zu prüfen. Festgestellte Mängel sind der örtlichen Bauleitung sofort mitzuteilen.

Alle Stellen, an denen Risse im Putzgrund sichtbar sind oder wo Risse erwartet werden müssen, sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Auftraggeber zu besichtigen und festzulegen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Rissen sind mit dem Auftraggeber abzusprechen und deren Vergütung zu regeln. Das gilt besonders für Stoßstellen unterschiedlicher Materialien (Mauerwerk, Beton, Dämmmaterial) als Putzgrund und dabei vor allem an unterschiedlichen Bauteilen (z. B. Decke/Unterzug).

Nach Beginn der Arbeiten ist der AN für die Beseitigung der Mängel des Untergrundes selbst verantwortlich.

Alle Arbeiten sind einschliesslich der Vorbehandlung der Putzflächen auszuführen, auch wenn diese Arbeiten in den jeweiligen Positionen nicht besonders erwähnt sind.

Fehlstellen, zu tiefe oder zu breite Fugen sind mit besonderen Maßnahmen auszugleichen; sie dürfen nicht im Zusammenhang mit der ersten Putzlage ausgeglichen werden. Ebenso dürfen mit Mörtel geschlossene Fugen und Aussparungen auf keinen Fall "nass-in nass" überputzt werden.

Vor Beginn der Arbeiten ist der Standort des Putzsilos mit der Bauleitung abzustimmen. Ein durch Nichtabsprache erforderliches Umsetzen geht in diesem Fall zu Lasten des Auftragnehmers

Am Bau vorhandene Meterstriche dürfen erst nach Rücksprache mit der Bauleitung überputzt werden. Ggf. sind die Metermarkierungen durch Einsetzen von Schrauben in die Putzoberfläche zu übernehmen.

Die Putzarbeiten sollen, soweit vorhanden, außen von Hand, innen jedoch bis auf die Putzausbesserungen weitestgehend maschinell durchgeführt werden.

Die Putzschläuche sind so in das Gebäude zu führen, dass bereits eingebaute Bauteile wie Außentüren und Zargen nicht beschädigt werden. Ggf. sind diese Bauteile zu schützen.

Sind Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleiben die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und sind auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen.

Beschädigungen an Dampfsperr- oder Dampfbremsschichten oder an luftdichten Schichten sind, wenn diese Schichten zum Leistungsumfang des Auftragnehmers zählen, vor dem Abdecken mit nachfolgenden Bauteilen dauerhaft und materialgerecht zu schließen; wenn diese Schichten zum Leistungsumfang eines anderen Auftragnehmers zählen, ist mit der Bauleitung zu klären, wer die Schäden beseitigen soll. In beiden Fällen ist vor dem Abdecken mit nachfolgenden Bauteilen der Bauleitung die Überprüfung der Schadensbehebung zu ermöglichen.

Fenster, Türzargen, Verglasungen, Fensterbänke, Sichtbeton-Bauteile und sonstige unmittelbar angrenzende Bauteile sind mit Folie abzukleben. Klebebänder dürfen die Beschichtungen der Fensterrahmen und Türzargen nicht angreifen und müssen sich rückstandsfrei entfernen lassen. Nach Beendigung der Arbeiten ist die Folie rückstandslos zu entfernen.

Eingebaute Teile, die durch Mörtel verschmutzt werden, sind sofort ohne Beschädigung zu reinigen.

Vor Einputzen von Metallteilen ist die Materialverträglichkeit zu beachten; ungeschützte Stahlteile dürfen nicht mit gipshaltigem Putz, Aluminiumteile nicht mit Kalk- oder Zementputz in Berührung kommen. Kontakte von Kupfer und frischem Mörtel sind zu vermeiden.

Ist eine Bauaustrocknung mit Trockengeräten vorgeschrieben bzw. im Leistungsverzeichnis enthalten, so ist bis auf den vorgegebenen Sollwert zu trocknen. Zum Nachweis ist ein Hygrometer aufzustellen.

Alle Räume sind von allen Putzresten zu säubern. Kommt der AN dieser Forderung nicht nach, behält sich der

ZTV Putz- und Stuckarbeiten

AG vor, die Räume auf Kosten des AN reinigen zu lassen.

2.3 Innenputz

Der Putz ist fluchtgerecht und frei von Unebenheiten herzustellen.

Stark saugender Putzgrund muss frei von haftmindernden Rückständen sein.

Sofern bei der Beschreibung der Leistung nichts anderes angegeben ist, sind die Oberflächen von Innenputzen in der Qualitätsstufe Q3 nach DIN V 18550 und dem Merkblatt Putzoberflächen im Innenbereich auszuführen.

Für Flächen mit Oberflächen in den Qualitätsstufen Q3 und Q4 gelten die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen nach Tabelle 3 Zeile 7 DIN 18202.

Unabhängig von der späteren Fußbodenbelagshöhe ist grundsätzlich bis auf den Rohfußboden zu putzen.

Innenputz ist bis auf die Rohdecke zu führen. Mörtelreste sind unbedingt von der Rohdecke vor der Erhärtung zu entfernen.

Die Putzoberfläche ist in Bereichen mit späterer Wandverfliesung fachgerecht anzurauen. Die entsprechenden Stellen sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen.

Alle Elektrodosen, Auslässe und später freizulegenden Einbauteile sind zu kennzeichnen oder es ist zu veranlassen, dass sie vor dem Putzen gekennzeichnet werden. Sie sind nach dem Putzen freizulegen; die Dosen sind sauber anzuarbeiten und von Mörtel zu reinigen.

Wandputz darf keine unmittelbare Verbindung zu Treppenläufen und Treppenpodesten haben, wenn Maßnahmen zum Trittschallschutz vorgesehen sind.

Fensterbänke, Rohre, Einbauten u. dgl. sind so einzuputzen, dass am Putz keine Schäden durch thermische Längenänderungen entstehen können.

2.4 Lehmputz

Wie aus der einleitenden Kurzbeschreibung hervorgeht, geht es bei der Errichtung des Gebäudes um Nachhaltigkeit.

Dies gilt sowohl für die zur Ausführung kommenden grünen Technologien als auch für die Baumaterialien.

So soll dort, wo hinsichtlich der Raumnutzung keine Einschränkungen bestehen, Lehmputz auf den Innenwänden zur Ausführung kommen.

3. Preisinhalte

Soweit in der Ausschreibung und dem Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften: Ergänzend zu Nr. 4.1 DIN 18350 gelten als Nebenleistung:

Nebenleistungen:

- Die Baustelleneinrichtung gemäß DIN 18299
- Schutz der eingebauten Fenster, Fensterbänke und Fensterscheiben. Sind die Fenster noch nicht verglast, sind die Fälze der Fenster nach eventueller Verschmutzung zu reinigen.
- Die Leibungen sind so stark zu putzen, dass der Putz auf die Fensterzarge reicht.
- Für Wandputz hinter Heizkörpern und Heizungsrohren wird kein Zulagepreis gewährt.

4 Abrechnungshinweise

Putzmehrstärken können nur abgerechnet werden, wenn sie vor Ausführung mit der Bauleitung abgesprochen und aufgemessen werden.

5 Sonstige Angaben

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

07 LV Putzarbeiten

ZTV Putz- und Stuckarbeiten

Wenn in den Positionen nicht gesondert beschrieben gelten die Texte grundsätzlich für die Gesamtbauleistung. Die entsprechenden Wegestrecken und Transportmittel hierfür sind in die EPs einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Die Arbeiten verstehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders beschrieben, als komplette Leistung, einschließlich Lieferung und Montage aller erforderlichen Materialien und Nebenleistungen.

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

07 LV Putzarbeiten
01 Titel Innenputz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

01 Titel Innenputz

Hinweis:

Alle Gerüste, hier besonders für den Wandputz in der Fahrzeughalle (h = 4,65 m), sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

01.1 Untergrund reinigen

Reinigen des Untergrundes aus Stahlbeton und KS-Mauerwerk, von grober Verschmutzung, soweit diese nicht vom Auftragnehmer verursacht wurden (als Besondere Leistung nach DIN 18350 Pkt 4.2.9). Ausführung nur auf besondere Anweisung des Auftraggebers. (Hinweis: grundsätzlich gilt DIN 18350 Pkt 4.1.2). Anfallendes Material wird Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen.

635 m² EP..... GP

01.2 Fenster mit Folie Schützen

Eingebaute Fenster u. Türen innenseitig mit einer dafür geeigneten Folie schützen.
 Innenseitig für Putzarbeiten vorgesehen, um Beschädigungen am Fenster zu vermeiden.
 48 m² abzudeckende Fläche auf 17 Stk Außenfenster u. Türen

48 m² EP..... GP

01.3 Wandputz als Gipsputz

Einlagiges Innenputzsystem DIN V 18550 auf Innenwand, aus Gipsputz P IV, einschl. aller notwendigen Vorarbeiten und Vorbereitung des Untergrundes nach Erfordernis mit Haftbrücke oder Grundierung nach Wahl des AN, einschl. Anarbeiten des Putzes an Türöffnungen durch Abstellen mit Brettern, im Innenbereich
 Putzgrund: Kalksandstein
 Oberputz, fein verrieben u. geglättet
 Putzdicke: im Mittel 12 mm
 Ausführungsort: EG

1 m² EP..... GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

07 LV Putzarbeiten
01 Titel Innenputz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.4	Gipsputz auf Laibungen und Stürzen, einschl. Eckschutzschienen wie Vorposition, jedoch nach Einbau der Fenster und Aussentüren, Bauteil: Laibungen und Stürze Leibungstiefe: ca. 17 - 24 cm Ausführungsort: EG	1 m	EP.....	GP
01.5	Gipsputz auf Laibungen und Stürzen, einschl. Eckschutzschienen Wie Position 01.4 jedoch: nachträglich, nach Ausführung der eigentlichen Putzarbeiten	1 m	EP.....	GP
01.6	Deckenputz als Gipsputz Wie Position 01.3 (Seite 12) jedoch: in den Deckenbereichen, einschl. Gerüst -falls erforderlich Putzgrund: Beton Ausführungsort: Decke über EG Einbauhöhe: 3,15 m	1 m²	EP.....	GP
01.7	Wandputz als Kalk-Zement-Putz im KG + EG Einlagiges Innenputzsystem DIN V 18550 auf Innenwand, aus Kalkzementputz P II DIN EN 998-1, in den Feuchträumen u.ä. sowie der Fahrzeughalle, einschl. Vorbereitung des Untergrundes nach Erfordernis mit Spritzbewurf oder Haftbrücke oder Grundierung nach Wahl des AN, einschl. Anarbeiten des Putzes an Türöffnungen durch Abstellen mit Brettern, im Innenbereich. Putzgrund: KS-Wand Oberputz: Mörtelgruppe P II Oberfläche abgezogen und glatt verrieben Putzdicke: im Mittel 12 mm Ausführungsort: EG	535 m²	EP.....	GP
01.8	Kalk-Zementputz auf Laibungen und Stürzen, einschl. Eckschutzschienen wie Vorpos., jedoch nach Einbau der Fenster. Bauteil: Laibungen und Stürze Leibungstiefe: ca. 24 cm. Ausführungsort: EG u. Fahrzeughalle	65 m	EP.....	GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

07 LV Putzarbeiten
01 Titel Innenputz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.9	Kalk-Zementputz auf Leibungen und Stürzen, einschl. Eckschutzschienen Wie Position 01.8 (Seite 13) jedoch: nachträglich, nach Ausführung der eigentlichen Putzarbeiten	30 m	EP.....	GP
01.10	Stoßfugen der Filligrandecken über dem EG und der Fahrzeughalle unterseitig spachteln Angebotenes Material: _____ Angebotenes Fabrikat: _____	160 m	EP.....	GP
01.11	Elektroschlitz im Zuge der Putzarbeiten mit Kalk-Zementputz beiputzen Breite max. 50 mm nach dem Einbau von Kabeln oder Leitungen und vor den Putzarbeiten, oberflächenbündig schließen zum Nachweis. Oberflächenstruktur der sichtbaren Flächen an angrenzende Flächen anpassen.	110 m	EP.....	GP
01.12	Installationsschlitz beiputzen, 10 cm Wie Position 01.11 jedoch: Breite bis 10 cm	25 m	EP.....	GP
01.13	Installationsschlitz beiputzen, 15 cm Wie Position 01.11 jedoch: Breite bis 15 cm	15 m	EP.....	GP
01.14	Elektroschlitz nachträglich schließen Breite max. 50 mm, nach Fertigstellung der Putzarbeiten und nach Einbau von Kabeln oder Leitungen oberflächenbündig schließen zum Nachweis. Die Oberflächenstruktur ist an die angrenzenden Flächen anzupassen.	30 m	EP.....	GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

07 LV Putzarbeiten
01 Titel Innenputz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.15	Elektro- u. Installationsschlitze, 10 cm Wie Position 01.14 (Seite 14) jedoch: Breite bis 10 cm	15 m	EP.....	GP
01.16	Elektro- u. Installationsschlitze, 15 cm Wie Position 01.14 (Seite 14) jedoch: Breite bis 15 cm	15 m	EP.....	GP
01.17	Anputzleisten Kunststoff selbstklebend Anputzleisten, U-Profil, aus Kunststoff nach DIN 16941, Brandklasse B1 gem. DIN 4102, mit selbstklebendem PE Dichtband, mit SK-Schutzlasche für Abdeckfolie, liefern und auf angrenzende Bauteile wie z.B. Türen, Fenster, etc. lot- und fluchtgerecht anbringen.	120 m	EP.....	GP
01.18	Grundierung Wände Auftragen einer einschichtigen, lösemittelfreien, grobkörnigen Grundierung zur Putzvorbereitung auf neuen KS- und Stb.-Wänden (Körnungsgröße bis 1 mm) Angebotenes Fabrikat: _____	115 m²	EP.....	GP
01.19	Lehm-Oberputzmörtel Vorspritz Auftragen eines Vorspritzes mit 60-80% Deckung aus Lehm- Oberputzmörtel als Vorbereitung für den einlagigen Verputz/ Lehm-Oberputz zur Verbesserung der Putzhaftung auf den Wänden. Angebotenes Fabrikat: _____	115 m²	EP.....	GP
01.20	Lehm-Oberputz Liefern und fachgerechtes sowie absolut lot- und fluchtrechtes Aufbringen einer Lehmputz-Deckschicht als einlagigen Verputz in einer Stärke von i.M. 12 mm, Oberfläche in			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis**709 FF Moorbург****07**
01**LV**
Titel**Putzarbeiten**
Innenputz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	feingeschwämmter Ausführung, fertig für den Anstrich od. die sonstige Weiterbehandlung. Einbauhöhe: 2,90 - 3,20 m Räume: 0.04, 0.05, 0.07, 0.16 Angebotenes Fabrikat: _____	115 m²	EP.....	GP
01.21	Baustelleneinrichtung Liefern, Vorhalten und Abfahren von Gerüsten, Leitern, Absperrungen etc. sowie Werkzeugen und Maschinen, die zur fachgerechten Ausführung der genannten Arbeiten notwendig sind. Nach Beendigung der Arbeiten abräumen und abfahren, einschl. Schuttbeseitigung. Sanitäreinrichtungen sowie Baustrom und -wasser werden bauseits zur freien Nutzung vorgehalten.	1 psch		GP
01.22	Facharbeiterstunden Facharbeiterstunden zum Nachweis für unvorhergesehene Arbeiten, nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des AG.	20 h	EP.....	GP
01.23	Helferstunden Wie Position 01.22 jedoch: Helferstunden.	20 h	EP.....	GP
01.24	Erschwerniszulage für die Ausführung der Putzarbeiten nach Stellen der Trockenbauwände. Diese beinhaltet die Ausführung der Putzarbeiten in kleineren Flächen, das Herstellen von Fugen zu den GK-Wänden, einschl. Einbau von Trennbändern sowie das Schützen der Trockenbauplatten.	1 psch		GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis**709 FF Moorbург****07****LV****Putzarbeiten**

01

Titel

Innenputz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.25	Ausführung eines Kellenschnitts im Bereich der Innenecke Wandputz/Stahlbetondecke, in den Bereichen ohne abgehängte Decken als Zulage zu Pos. 05.7. Putzreste auf den sichtbar bleibenden Stahlbetondecken-Untersichten sind restlos zu entfernen. betroffene Räume: 0.07 Anlieferung 0.14 Lager Löschmittel 0.01A Fahrzeughalle 0.01B Fahrzeughalle Boot	190 lfm	EP.....	GP

Revisionsunterlagen

Mit der Schlussrechnung sind die Revisionsunterlagen/ Dokumentationen einzureichen.

- Keine Schlussrechnungsfreigabe ohne Revi-Unterlagen! -

Die möglichen Kosten für die Erstellung der Revisionsunterlagen sind in die EPs des Leistungsverzeichnisses einzurechnen.

Die genauen Revisionsrichtlinien zur Ausführung, Art, Umfang und Dateinamen werden nach Beauftragung bekannt gegeben.

Die Unterlagen müssen digital (pdf-Dateien, Pläne und Zeichnungen als pdf- und dxf-Dateien) zur Verfügung gestellt werden, es ist kein Papierexemplar erforderlich.

Summe Titel 01**Innenputz, Netto:**

Zusammenfassung **709 FF Moorbург**

07 LV Putzarbeiten

Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Innenputz	12

Summe LV 07 Putzarbeiten

Angebotssumme, Netto:	EUR
zzgl. MWST (19,0 %):	EUR
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR	<u>.....</u>